

**Tischvorlage für den Kombi-Workshop
„Nachhaltige Mobilität: Wer packt was an für die letzte(n) Meile(n)“
und „Analog und virtuell – das Beste aus beiden Welten für Begegnung,
Vernetzung und Unterstützung“**

am Montag, den 6. Dezember 2021, 18 bis 21 Uhr virtuell

Rahmen: Erarbeitung des regionalen Entwicklungskonzeptes (REK) für LEADER Südschwarzwald. Konzentration in Themenworkshops auf sogenannte „dicke Bretter“ im November und Dezember 2021. Das regionale Entwicklungskonzept wird dem Ministerium Ländlicher Raum (MLR) bis 22. Juli 2022 als Bewerbung des Südschwarzwaldes eingereicht.

Interkommunale Ansätze sind ein zentrales Erfolgskriterium.

Nach einer Auswahl könnte frühestens ab 2023 eine Projektförderung möglich werden.

Was geschah bisher?

1. Identifikation der Themen Mobilität, Digitalisierung, Klimaschutz, Klimaanpassung und Energiewende als wichtige Themen des REK.
2. **Der Workshop am 9. November 2021 zu Mobilität hat erbracht:**
 - a. Die Strukturen der ÖPNV-Planung und -Finanzierung sind ausdifferenziert, aber auch in der Gesamtregion auf viele Akteure (Kreise, Verkehrsträger, Verbünde) verteilt. Die geringe Siedlungsdichte und die hohen Kosten machen es schwer, das Angebot des ÖPNV stark auszuweiten.
 - b. LEADER kann nichts fördern, wofür es Fachförderung gibt. Im Bereich des ÖPNV gibt es ein ausdifferenziertes System der Fachförderung.
 - c. Reale Chancen für LEADER liegen:
 - i. In der Erarbeitung von örtlichen Mobilitätskonzepten unterhalb der Schwelle, die das Personenbeförderungsgesetz abdeckt (i.w. bürgergetragene Mobilitätsunterstützung für eine Teilhabe am Gemeinwesen), der kleinräumige Abgleich von Angeboten und Bedarfen.
 - ii. In der Erleichterung des Umstiegs auf die ÖPNV-Hauptlinien durch kleine Mobilitätspunkte (unterhalb der Ebene von förderfähigen „multimodalen Knoten“ oder „Mobilitätsstationen“). Zu diesem Bedarf entstand spontan die Idee von attraktiv gestalteten Bushäuschen an wichtigen Bushaltestellen, die als Mobilitätspunkte mit Funktionen angereichert werden, einen WLAN-Anschluss haben und in Anlehnung an das Ibacher Bushäuschen von Akteuren aus dem Ort unterhalten werden. Im Sinne eines interkommunalen Ansatzes könnten sich Kommunen aus der ganzen Region mit ihren örtlichen Netzwerken um die Förderung solcher Bushäuschen.
3. **Der Workshop am 15. November zu Digitalisierung hat erbracht:**
 - a. Weder „nur virtuell“ noch „nur analog“ sind die Lösung. In mehr Digitalisierung stecken für den ländlichen Raum große Chancen, aber es ist sicherzustellen, dass niemand abgehängt wird. Und: auch das „analoge Dorf“ hat nicht jede(n) integriert!

- b. Die Nutzung oder Nicht-Nutzung mehr eine Frage der Kompetenz und des Interesses als eine reine Altersfrage.
 - c. Der Prozess der Digitalisierung muss mit den Menschen gestaltet werden. Damit könnte Mitgestaltung den Charakter eines Förderkriteriums bekommen.
4. Aufgrund der Überschneidungen der beiden Themen (Digitalisierung reduziert Mobilitätsnotwendigkeiten, nachhaltige Mobilität wird mit Digitalisierung leichter) und der geringen Zahl an Teilnehmenden in beiden Workshops waren alle bereit, die Workshops zusammenzulegen. Am 6. Dezember werden wir in neuer Zusammensetzung und virtuell arbeiten.

Was wollen wir am 6. Dezember tun?

18:00	Begrüßung und Einführung: Was bisher geschah...
18:10	Vorstellungsrunde in Form eines Blitzlichtes zur Motivation
18:25	REK-Ziele und Auswahlkriterien zu Mobilität und Digitalisierung Erläuterung und Aufnahme von Hinweisen
19:15	Einblick in die Ideensammlung zum Thema „analog und virtuell“ Aufnahme weiterer Ideen
19:30	Kurze Pause
19:45	„Auf den Bus warten wird multifunktionaler, angenehmer und stärkt das Ortsbild.“ Neue Ideen für Südschwarzwälder Bushäuschen <ul style="list-style-type: none"> • Die Idee der MobilPunkte / Pop-up-Module kennenlernen • Potenziale, Interessen, Akteure, Wege • Weitere Ideen zur Förderung der „letzten Meilen“
21:00	Ende des Workshops

Hintergrundinformationen

- Soweit möglich, werden wir Ihnen die relevanten Zielentwürfe vorab über den Mailverteiler zusenden.
- Dr. Michael Dutschke von Kuumo e.V. wird einen kleinen Impuls zur Idee der Mobil.Punkte geben: <https://kuumo.de/projekte/mobil-punkt-das-oekologische-strassenmoebel-fuer-klimagerechte-mobilitaet/>
- Das erwähnte Ibacher Bushäuschen kann man sich hier angucken:
<https://www.schwarzwald-tourismus.info/attraktionen/schoenstes-bushaeuschen-in-ibach-76599eee40>
<https://www.landkreis-waldshut.de/aktuelles/moin-moin/kunst-kommt-von-leben/>